

„Teltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,55 einschl. 25 Rpt. Postenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,80 (einschl. 21 Rpt. Postgebühren) zuzüglich 30 Rpt. Beleggeld. — Bestellungen bei den Postämtern, Fernschreibern und unseren Nebenstellen im Kreise.



Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Altonaerstr. 87. — Fernruf: 22 05 71. Zahlungen: P. o. — nach Berlin Str. 100 10. — Bank: Kontokorrent Nr. 2387 bei der Sparkasse des Kreises Teltow. G. v. Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow - Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

## Der Führer empfing Matsuo

Herzliche Besprechungen im Geiste der deutsch-japanischen Freundschaft

Der Führer empfing am Donnerstagmorgen in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den Kaiserlich Japanischen Außenminister Yosuke Matsuo in der neuen Reichszentrale zu einer längeren Unterredung, der auch der Kaiserlich Japanische Botschafter in Berlin, Oshima, und der deutsche Botschafter in Tokio, Oti, beiwohnten.

Die Besprechung über alle aktuellen politischen Probleme verlief im Geiste der herzlichsten Freundschaft, die Deutschland und Japan verbindet.

Eine Ehrenformation der Leibstandarte „Adolf Hitler“ erwiderte dem japanischen Außenminister bei der An- und Abfahrt die militärischen Ehrenbezeugungen.

### Führerstandarte über der Reichszentrale

Beachtendwird begrüßen die Sonnenbanner Japans zwischen den flammenden Fahnen und den grün-weiß-roten Fahnen Italiens von den Fronten der Häuser rings um den Wilhelmplatz herab. Auf der mit den Flaggen der drei Alliierten geschmückten Reichszentrale steht die Führerstandarte.

In den Berliner Betrieben hatte es Donnerstag vormittag nur ein Gelfrühling gegeben, und die Gladiolen, die Mittwoch nach der Ankunft des japanischen Außenministers nach dem Wilhelmplatz geeilt waren und den Führer geleitet hatten, mußten immer wieder von ihren Erlebnissen erzählen. Somit war es überall in den Geschäftsbüros, Kabinen und Vertikalen beschlossene Sache: heute müssen auch wir dabei sein. Aus allen Himmelsrichtungen liefen daher schon am frühen Nachmittag, sobald die Arbeit beendet war, eine wahre Völkerwanderung nach dem Wilhelmplatz ein. Die schaffenden Männer und Frauen aller Volksschichten und Altersklassen, voran die Jugend, wollten es sich nicht nehmen lassen, dem Führer und seinem hohen Gast zu huldigen.

### Die Jugend hat das Vorrecht

Der Frohsinn der Jugend beherrscht die Stunde. Es ist dafür gesorgt, soweit das bei der fest eingesetzten Menschenmenge überhaupt möglich ist, daß die Frauen und Mädel in die erste Reihe kommen, damit sie von den sich abwickelnden Ereignissen auch etwas zu sehen bekommen. So sieht man an vielen Stellen, wie über die Köpfe der dichtstehenden Menschen die Bäume gleich Wellenreiten von Hunderten von Armeen auf die „besseren Plätze“ befördert werden. Neben der SS und dem SDM steht man Gruppen von Jugend aus anderen Staaten, vor allem Italienern und die dänische Jugend, sehr zahlreich vertreten sind die Angehörigen der japanischen Kolonie, die dem hohen Abgesandten des Zennos ihren ehrerbietigen Gruß darbringen wollen.

### Ankunft des japanischen Außenministers

Punkt 16 Uhr künden die Mäse von der Straße Unter den Linden her das Nahen des hohen japanischen Gastes, der mit seiner Begleitung in das große Hauptportal der neuen Reichszentrale eintrifft.

Die Männer von Bild und Film, die schon frühzeitig ihre Posten bezogen hatten und in dem großen Erubel manch dankbares Objekt fanden, können jetzt ihre Arbeit voll aufnehmen, als die Wagen in den Hof rollen und Außenminister Matsuo die Stufen der Reichszentrale emporsteigt, während die Ehrenwache unter das Gewehr tritt.

## Matsuos erste Besprechungen

Vorden offiziellen Besuchen Ehrung der Gefallenen.

Nach dem feierlichen und herzlichsten Empfang, den der Außenminister des Zennos, Matsuo, in der Reichshauptstadt erteilte, begann am Donnerstag das offizielle Programm des Staatsbesuchs. Bevor die erste offizielle Audienz Matsuos mit dem Reichsaußenminister von Ribbentrop erfolgte, gedachte der japanische Außenminister der Gefallenen des Krieges, indem er im Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz niederlegte, dessen Schleiße die Aufschrift trägt: „Yosuke Matsuo, Minister des Auswärtigen von Japan, den im Kriege gefallenen Soldaten.“

Auf der Anfahrtsstraße, an der die Fahnen der Alliierten wehten, begrüßten wieder viele tausend Menschen den japanischen Gast. Vor dem Ehrenmal hatte eine Kompanie des Wachbataillons mit Musikcorps und Spielmannszug Aufstellung genommen.

Vor dem Zeughaus wurde Außenminister Matsuo von dem Kommandanten von Berlin, Generalleutnant von Hofe, empfangen. In der Begleitung des japanischen Gastes befanden sich der Kaiserlich Japanische Botschafter Oshima in der Uniform eines Generalleutnants der japanischen Armee, ferner die dem Außenminister anvertrauten Offiziere von Armee und Marine und andere Vertreter Japans.

Nach dem Abmarsch der Front der Ehrenkompanie unter den Klängen des Präzidentenmarsches begab sich der Außenminister des Zennos mit dem Kommandanten von Berlin und der militärischen Begleitung in das Ehrenmal. Das Musikcorps spielte das Lied vom guten Kameraden, und der hohe japanische Gast legte zu Füßen des Gedenksteins einen riesigen Vorbeerkranz nieder.

In tiefer Verehrung erwiesen die japanischen Gäste den Toten des großen Krieges und des letzten Freiheitskampfes der deutschen Nation ehrerbietigen Gruß, während draußen vor dem Ehrenmal die Menge mit entsetzten Säupern und erhobenen Armen der Toten gedachte.

Mit einem Vorbeimarsch der Ehrenkompanie vor dem japanischen Außenminister und seiner Begleitung schloß der feierliche Akt.

### Mehrstündige Unterredung mit Ribbentrop

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing den Außenminister des verbündeten Japan zu einer ersten Besprechung, die in einer Atmosphäre herzlichsten Einvernehmens verlief. Bei dieser mehrere Stunden währenden Unterredung wurde eine volle Uebereinstimmung der Auffassungen in allen Fragen erzielt, die sich aus der Zusammenarbeit, wie sie im Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan vorgezeichnet ist, ergeben.

Anschließend gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zu Ehren des japanischen Gastes einen Empfang im kleinen Kreise, an dem die Angehörigen der japanischen Abordnung, Vertreter der japanischen Botschaft und die leitenden Beamten des Auswärtigen Amtes teilnahmen.

### Der Führer auf dem Balkon der Reichszentrale

Während der Besprechung, die der Führer mit dem Kaiserlich Japanischen Außenminister Matsuo hatte, vertrieb sich die Menge auf dem Wilhelmplatz die Zeit mit allerlei



Matsuo bei Außenminister von Ribbentrop

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Donnerstag um 11 Uhr vormittags den auf Einladung der Reichsregierung in Berlin zum Staatsbesuch weilenden Außenminister des verbündeten Japan, Yosuke Matsuo, zu einer Besprechung, in der alle Fragen, die sich aus der Zusammenarbeit, wie sie im Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan vorgezeichnet ist, ergeben, zur Erörterung stehen. (Schreib-Bilderdienst-W.)

Sargweil und Rinnente begeht, in die von den Aufstrebenden übertragene Nieder ein. Besonders nachvoll erfand im gewaltigen Chor der Massen das Englandlied. Von ihren lustigen Köpfen in den Fensterbänken und auf den Sockeln der Denkmäler auf dem Wilhelmplatz hielten die Jungen, die sich in diese „höheren Regionen“ emporgearbeitet hatten, Umschau und berichteten ihrer Umgebung alles, was sich auf dem weiten Platz abspielte.

Von Zeit zu Zeit erklangen immer wieder Rufe: „Wir wollen unseren Führer sehen!“ — Da plötzlich gegen 18.30 Uhr, erfüllten sich die sehnsüchtigen Erwartungen der geduldig harrenden Massen. Die Vorhänge im ersten Stockwerk der Reichszentrale wurden zurückgezogen. Sofort richteten sich die Augen der Anstehenden auf den historischen Balkon.

Da trat auch schon der Führer mit Außenminister Matsuo, gefolgt von Botschafter Oshima, der die Uniform eines Generalleutnants des japanischen Heeres trug, heraus. Sie begrüßten nach allen Seiten. Wie ein wogendes Meer flatterten die Fahnen über den Menschenmengen. Die SS, fahrig mit Begleitung ihre Landsknechtstruppen und verurteilte so, die Jubelführer der Menge zu überbieten. Die Abwehrmannschaften hatten alle Mäße, die in ihrer Begeisterung wogenden und vorwärtsdrängenden Massen zu halten.

In diesem Augenblick ertönte über die Großauspfeiler des Wilhelmplatzes eine in Japan überall gesungene Marschhymne. „In die aufgehende Sonne“. Mit diesem Lied, das erst in den letzten Jahren entstanden ist, begleitet das japanische Volk seine Soldaten, wenn sie ins Feld ziehen, und begrüßt sie bei ihrer heimkehrenden Heimkehr.

Nach langer halter der Jubel über den weiten Wilhelmplatz, als schon der Führer und seine beiden japanischen Gäste den Balkon längst wieder verlassen hatten, als die großen Wagen mit dem Kaiserlich Japanischen Außenminister und seiner Begleitung aus dem Hauptportal der Reichszentrale rollten, ließ noch einmal der Jubel auf und pflanzte sich längs der Wilhelmstraße nach den „Linden“ fort. Ein Jubel, der laut bedeutete an den geliebten Führer und zugleich einen herzlichsten Gruß an den Abgesandten des Zennos.

### Zerplitterung der britischen Flotte

Flugzeugträger „Illustrious“ vorläufig nicht mehr einsatzfähig — Einsatz der „Formidable“ im Mittelmeer

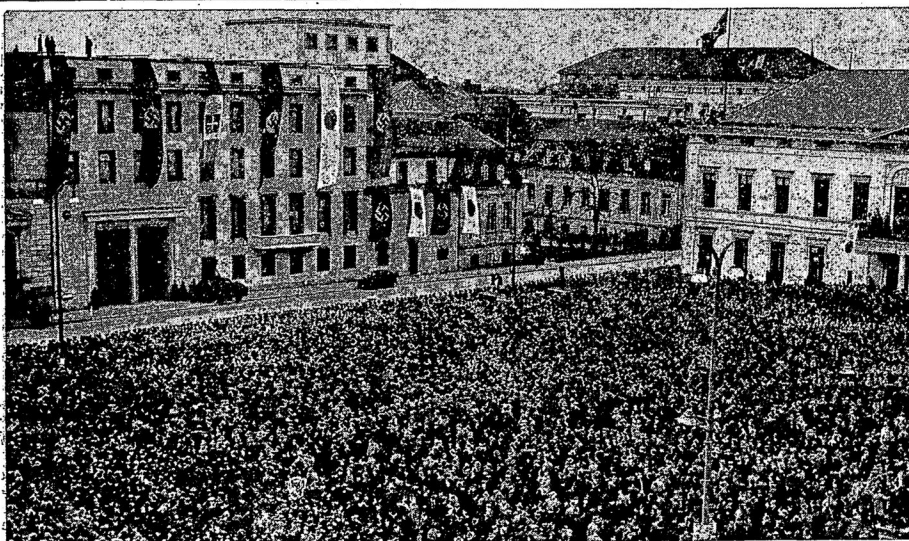
Wie sehr England seine Flottenkräfte zerplittern muß, geht aus einer Londoner Meldung hervor, nach der sich die britische Admiralität gezwungen gesehen hat, jetzt auch den Flugzeugträger „Formidable“ im Mittelmeer einzusetzen. Der Einsatz der „Formidable“ auf diesem Kriegsschauplatz wurde erforderlich, da sich die Beschädigungen des Flugzeugträgers „Illustrious“ in dem Seegebiet bei Sizilien als so schwer herausgestellt haben, daß noch längere Zeit vergehen wird, bevor dieses Kriegsschiff wieder in den aktiven Dienst eingereiht sein kann.

### Todesfahrt nach England

Aus New Yorker Neberkreisen verlautet über Associated Press, daß der britische Frachter „Arabian“ (3082 BRT.) in der Nähe der Kapverdischen Inseln gesunken ist.

Das schwedische Außenministerium gab bekannt, daß das in Stockholm beheimatete 6683 BRT. große Motorschiff „Aronia“ nach Mitteilung des schwedischen Generalkonsulats in London gesunken ist. 26 Seeleute werden vermißt, elf wurden gerettet und in einem englischen Hafen an Land gebracht. Es handelte sich wieder um ein Schiff, dessen Ausfall die Versorgung Englands, in dessen Diensten es fuhr, besonders schwer trifft.

Die Neederl. Varber Steamship Co. in San Pedro meldet als Agentin des britischen Frachters „Greyhound“, das Schiff sei seit zwei Wochen auf dem Wege von Kalifornien nach England überfällig. Das 5553 BRT. große Schiff hat Manganerz geladen.



Berlin huldigt dem Führer und seinem japanischen Gast

Eine unübersehbare Menschenmenge füllte schon am Nachmittag den Wilhelmplatz in Erwartung, daß der Führer und sein Gast, der japanische Außenminister Matsuo, sich auf dem Balkon der Reichszentrale zeigen werden. (Schreib-Bilderdienst)